

1 **Hauptversammlung des Bezirksverbandes DIE LINKE. Friedrichshain-Kreuzberg**
2 **am 14. Dezember 2013**

3 **Antrag 1**

4 Einreichende: Bezirksvorstands

5

6 Die Hauptversammlung des Bezirksverbandes DIE LINKE.Friedrichshain-Kreuzberg möge
7 beschließen:

8

9 **Arbeitsprogramm für den Bezirksverband DIE LINKE Friedrichshain-Kreuzberg 2014-2015**

10 Die Entwicklung seit Sommer 2012 hat DIE LINKE insgesamt wieder in ruhigeres Fahrwasser
11 geführt. Für DIE LINKE hat der positive Ausgang der Bundestagswahl und der Landtagswahl in
12 Hessen die Voraussetzung dafür geschaffen, um wieder in die Offensive zu kommen. Auf
13 Bundesebene werden wir als stärkste Oppositionskraft die Gegenkräfte zur Großen Koalition
14 organisieren müssen und deren Sprachrohr im Bundestag sein. Das Berliner Ergebnis bei der
15 Bundestagswahl und aktuelle Umfragen beweisen: In Berlin ist es uns in den letzten beiden
16 Jahren gelungen, Vertrauen und Zustimmung unter den Berlinerinnen und Berlinern
17 zurückzugewinnen.

18 In Friedrichshain-Kreuzberg ist die Entwicklung der letzten beiden Jahre besonders erfreulich.
19 Nachdem wir bei Abgeordnetenhaus- und BVV-Wahlen 2011 nur noch viertstärkste Kraft im
20 Bezirk waren, können wir seit der Bundestagswahl wieder selbstbewusst sagen: Wir sind die
21 stärkste politische Kraft in Friedrichshain-Kreuzberg!

22 Zu unserem Bezirksverband zählen wir aktuell eine Europaabgeordnete, eine
23 Bundestagsabgeordnete, zwei Abgeordnete des Berliner Abgeordnetenhauses, einen
24 Bezirksstadtrat und die drittgrößte Fraktion in der BVV Friedrichshain-Kreuzberg. Darauf können
25 wir durchaus stolz sein, Ausruhen dürfen wir uns darauf nicht. Für die kommenden beiden Jahre
26 gilt es die zurückgewonnene Stärke dafür zu nutzen, diese Position auszubauen und den Druck
27 in unserem Bezirk für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Demokratie zu erhöhen.

28 Voraussetzung dafür ist, dass wir in den kommenden Jahren, unsere Verankerung im Bezirk, in
29 Verbänden, Vereinen, Initiativen und Bündnissen vertiefen und – möglichst in allen Teilen
30 unseres Bezirks – weiter regelmäßig im öffentlichen Raum in Erscheinung treten.

31 Dafür muss unser Bezirksverband als Mitgliederpartei in Bewegung bleiben.
32 Organisationspolitisch können wir dazu an der positiven Entwicklung der letzten beiden Jahre
33 anknüpfen. Die Stärke unseres Bezirksverbands besteht in der Einheit in Vielfalt, die wir
34 insbesondere in der Kampagne für das Energie-Volksbegehren und im Bundestagswahlkampf
35 unter Beweis gestellt haben.

36 **Bundes- und landespolitische Schwerpunkte untersetzen – kommunalpolitisches Profil**
37 **schärfen**

38 Als Bezirksverband wollen wir uns in die Auseinandersetzungen auf den verschiedenen
39 politischen Ebenen (Bezirk, Land, Bund, Europa) einmischen. Für landes-, bundes- und
40 gegebenenfalls zukünftig auch europaweite Schwerpunkte heißt das: Wir beteiligen uns als
41 Bezirksverband an der Um- und Untersetzung hier vor Ort, insbesondere bei entsprechenden
42 Aktionsschwerpunkten und Kampagnen. Abzusehen sind an Schwerpunkten hier bereits jetzt

- 43 • für die Landesebene die Themen „Rekommunalisierung“ (Schwerpunkt:
44 Energieversorgung – unter stärkerer Berücksichtigung sozialer Dimensionen des Themas
45 wie zum Beispiel Stromsperrern oder Energiepreise) und „Wohnen und Mieten“
- 46 • für die Bundesebene die Themen „Umverteilung“ und „Gute Arbeit“ (zum Beispiel der
47 Unterstützung von Tarifauseinandersetzungen).

48 Wir wollen gemeinsam mit der BVV-Fraktion unser kommunalpolitisches Profil schärfen. Im
49 Mittelpunkt sollten dabei die Politikfelder Arbeit, Soziales, Wohnen und Mieten, Stadtentwicklung,
50 Senioren, Flucht und Migration, Antifaschismus sowie die kommunale Finanzausstattung und
51 damit zusammenhängend die kommunale Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger
52 unseres Bezirks stehen.

53 Gleichzeitig gilt es, unsere BVV-Fraktion stärker dabei zu unterstützen, ihre Rolle als „Kümmerin“
54 für die größeren und kleineren Alltagsorgen und -nöte der Bürgerinnen und Bürger ausfüllen zu
55 können. Dafür braucht es unter anderen eine stärkere Verankerung und eine bessere
56 Vernetzung mit in unserem Bezirk ansässigen Verbänden, Vereinen oder Initiativen. Hier ist jede
57 Genossin und jeder Genosse gefragt, die oder der bereits in Verbänden, Vereinen oder Initiativen
58 aktiv ist.

59 **Die Wahlen 2014-2016**

60 Bei den Wahlen in den kommenden beiden Jahren wollen wir an die Erfolge und positive
61 Entwicklung von 2013 anknüpfen. Die erste Bewährungsprobe steht bereits am 25. Mai 2014: An
62 diesem Tag wird das neue Europaparlament gewählt. Wir wollen in Friedrichshain-Kreuzberg
63 unseren Beitrag für eine starke linke Fraktion und eine starke linke Delegation aus Deutschland
64 im künftigen Europaparlament leisten. Dabei wird es eine besondere Herausforderung sein,
65 deutlich zu machen, was politische Auseinandersetzungen auf der europäischen Ebene mit den
66 Interessen der Menschen vor Ort in unserem Bezirk zu tun hat, und warum es wichtig ist, sich an
67 dieser Wahl zu beteiligen.

68 Bei den anstehenden Landtagswahlen in Thüringen, Sachsen und Brandenburg (2014) sowie in
69 Hamburg und Bremen (2015) wollen wir uns als Bezirksverband wieder an
70 Wahlkampfunterstützungseinsätzen beteiligen und die dortigen Landesverbände vor Ort tatkräftig
71 unterstützen.

72 Darüber hinaus wird der Bezirksvorstand beauftragt, in den kommenden beiden Jahren die für
73 2016 in Berlin anstehenden Abgeordnetenhaus- und BVV-Wahlen vorzubereiten. Dazu gehört
74 auch die Stärkung und Weiterentwicklung unserer Wahlkampfstrukturen.

75 **Große öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen des Bezirksverbandes**

76 In den nächsten zwei Jahren wollen wir jeweils mindestens drei große, zentrale und
77 öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen durchführen:

- 78 • Frühlingsempfang (nach Möglichkeit gemeinsam mit unserer BVV-Fraktion) für Vereine,
79 Verbände und Initiativen im Bezirk,
- 80 • Mariannenplatzfest am 1. Mai,
- 81 • Friedensfest zum Antikriegstag/Weltfriedenstag.

82 Darüber hinaus werden weiterhin öffentlichkeitswirksame Diskussions- und
83 Informationsveranstaltungen zu aktuellen bundes-, landes- und kommunalpolitischen Themen
84 und Anlässen durchgeführt.

85 **„Nur wer die Vergangenheit kennt – hat eine Zukunft“ – Die Geschichte unseres Bezirks 86 im öffentlichen Bewusstsein halten**

87 Die Geschichte Friedrichshain-Kreuzbergs spiegelt in besonderem Maße die Höhen und Tiefen
88 der deutschen Geschichte wider. Die Erinnerung an diese Vergangenheit gilt es im öffentlichen
89 Bewusstsein zu halten und sie beständig kritisch zu reflektieren.

90 Der Bezirksvorstand wird die Geschichtskommission unseres Bezirksverbands dazu bei ihrer
91 Arbeit weiter unterstützen und versuchen ausgewählte historische Fest- und
92 Gedenkveranstaltungen sowie entsprechende Publikationen soweit möglich einer breiteren
93 Öffentlichkeit bekannt zu machen. Das gilt für die Geschichte beider Ortsteile unseres Bezirks
94 gleichermaßen.

95 Gemeinsam mit der Geschichtskommission ist darüber zu beraten, wie verstärkt auch jüngere
96 Menschen für die Geschichte ihres Bezirks interessiert werden können.

97 **Bezirkliche Verankerung in Verbänden, Vereinen, Initiativen und fortschrittlichen** 98 **Bündnissen verbreitern**

99 Die Verankerung unseres Bezirksverbandes in Verbänden, Vereinen, Initiativen und Bündnisses
100 ist von entscheidender Bedeutung: Einerseits um eng an den Problemen und Interessen der
101 Menschen in unserem Bezirk zu sein und andererseits um für unsere eigenen Positionen und
102 Vorstellungen von einer friedlichen, sozialen und demokratischen Gesellschaft zu werben. Das ist
103 eine große Aufgabe, die nur als gemeinsame Aufgabe der Mitglieder des gesamten
104 Bezirksverbandes zu bewältigen ist.

105 Der Bezirksvorstand wird dazu

- 106 • Mitglieder unseres Bezirksverbandes nach Möglichkeit unterstützen, wenn sie in
107 Vereinen, Verbänden und Initiativen im Bezirk aktiv werden wollen,
- 108 • die begonnenen Arbeit zur Vernetzung mit den bereits in Vereinen, Verbänden und
109 Initiativen aktiven Mitliegern weiterzuführen und ihnen den regelmäßigen Austausch und,
110 wo möglich, die Unterstützung durch DIE LINKE und unsere Abgeordneten anbieten,
- 111 • eine Übersicht über die wichtigsten Vereine, Verbände und Initiativen erstellen und – in
112 Abstimmung mit unserer BVV-Fraktion - die Vernetzung und Kontakte ausbauen.

113 **„DIE LINKE hilft“ – Beratungsangebote und Sprechstunden**

114 Um unsere Stärke als „Partei des Alltags“ zu bewahren, ist es wichtig, für die alltäglichen Sorgen
115 und Nöte der Menschen in unserem Bezirk ansprechbar zu sein und ihnen möglichst
116 weiterzuhelfen, sei es auch nur, ihnen die notwendigen Kontakte für weitergehende Hilfe zu
117 vermitteln. Neben den alltäglichen Hilfestellungen, die insbesondere unsere
118 Bezirksgeschäftsstelle leistet, sollen folgende Angebote in unserem Bezirk weiterhin bestehen
119 bleiben beziehungsweise neu geschaffen werden:

- 120 • Wir begrüßen es, dass unsere Bundestagsabgeordnete in ihrem Wahlkreisbüro weiter
121 eine kostenlose Sozial- und Mietenberatung anbietet.
- 122 • Der Bezirksvorstand prüft, in welcher Form auch im Roten Laden eine regelmäßige
123 kostenlose Sozialberatung eingerichtet werden kann.
- 124 • Alle Abgeordneten (Europaparlament, Bundestag, Abgeordnetenhaus) aus unserem
125 Bezirksverband sind gebeten, regelmäßige Sprechstunden im Bezirk abzuhalten.

126 **Kulturelle Angebote im Roten Laden**

127 Der Rote Laden ist mehr als eine Bezirksgeschäftsstelle. Er ist ein Ort der politischen und
128 kulturellen Begegnungen für Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft.
129 Zudem hat sich der Rote Laden zu einem nennenswerten Kulturraum im Bezirk etabliert. Das soll
130 auch so bleiben. Deshalb soll der Rote Laden auch weiterhin als Ort für Ausstellungen („Galerie
131 im Roten Laden“) genutzt werden. Auch die Veranstaltungsreihe „Kaffeetrinken bei der LINKEN“
132 soll fortgesetzt werden..

133 **Ortsverbände stärken und weiterentwickeln**

134 Die 2013 geschaffene Untergliederung unseres Bezirksverbandes in Ortsverbände gilt es in den
135 kommenden beiden Jahren weiterzuentwickeln und zu stärken. Dabei sind die unterschiedlichen
136 Voraussetzungen und Möglichkeiten der bestehenden Ortsverbände zu berücksichtigen.

137 Wo dies noch nicht der Fall ist, sind möglichst zeitnah Leitungsstrukturen („Ortsvorstände“) für
138 die Ortsverbände zu wählen. Bezirksvorstand und Bezirksgeschäftsstelle werden diese bei ihrer
139 Arbeit bei Bedarf weiter unterstützen.

140 Für den Vertrieb unserer Bezirkszeitung, der Koordination von Infoständen und anderen
141 Aktivitäten in den jeweiligen Gebieten sowie die Aufnahme und Weitergabe lokaler Probleme sind
142 die Ortsverbände und die ihnen angeschlossenen Basisorganisationen von zentraler Bedeutung.

143 Unsere BVV-Fraktion wird gebeten, an den Versammlungen ihrer jeweiligen Ortsverbände
144 teilzunehmen. Ziel dabei ist es, den Austausch untereinander zu fördern und den
145 Informationsfluss zwischen allen Beteiligten sicherzustellen.

146 **„Interne Kommunikation“ und Meinungsbildung im Bezirksverband**

147 Höchstes Beschlussfassendes Organ des Bezirksverbandes ist die Hauptversammlung. Ihre
148 Beschlüsse sind Grundlage der gemeinsamen Arbeit. Zwischen den Tagungen der
149 Hauptversammlung sorgt der Bezirksvorstand als Leitungsgremium des Bezirksverbandes für die
150 notwendigen Informationen über anstehende und bereits getroffene Entscheidungen. Zentral sind
151 dafür folgende Punkte:

- 152 • Basistag: Die in der Regel monatlich stattfindenden und parteiöffentlichen Beratungen mit
153 den Verantwortlichen in den Basisorganisationen und Ortsverbänden wird beibehalten.
- 154 • Die neu eingeführten Kurzinformationen von den Sitzungen des Bezirksvorstandes, die
155 zuletzt nur noch unregelmäßig erstellt wurden, werden zukünftig wieder nach jeder
156 Sitzung des Bezirksvorstandes erstellt und verbreitet.
- 157 • Neben dem bestehenden Info-Mailverteiler für alle Mitglieder unseres Bezirksverbandes,
158 wird ein Mailverteiler eingerichtet, der sich gezielt an die Verantwortlichen in den
159 Ortsverbänden und Basisorganisationen richtet. Für Verantwortliche ohne E-Mail-Adresse
160 wird parallel dazu weiter auf die Verbreitung von Informationen über die Postfächer der
161 Basisorganisationen gesorgt.

162 **Mitgliedergewinnung und -beteiligung**

163 Wir wollen eine lebendige Mitgliederpartei sein. Dafür braucht es in erster Linie viele aktive
164 Mitglieder.

165 Die Gewinnung neuer Mitgliedern ist eine Aufgabe des gesamten Bezirksverbandes: ob in der
166 Nachbarschaft, in der Familie, im Freundeskreis, in den Betrieben, in Verbänden und Vereinen
167 oder auf der Straße. Bezirksvorstand und die Verantwortlichen in den Ortsverbänden und
168 Basisorganisationen müssen hier mit gutem Beispiel vorangehen. Die Mitgliederentwicklung und
169 -gewinnung muss mindestens einmal im Quartal Beratungsgegenstand im Bezirksvorstand sein.

170 In allen Veröffentlichungen (Zeitungen, Handzetteln, etc.) und auf der Webseite unseres
171 Bezirksverbandes sind niedrigschwellig Eintritts- und/oder Mitmachformulare aufzunehmen. Beim
172 aufzubauenden Web 2.0-Auftritt ist ein besonderer Fokus auf beteiligungsorientierte Angebote zu
173 legen. Im Wahlkampf und bei anderen größeren Aktionen und Kampagnen werden wir weiter
174 versuchen möglichst gezielt bisher passive Mitglieder wie auch mit uns sympathisierende Nicht-
175 Mitglieder anzusprechen und ihnen Möglichkeiten zum Mitmachen aufzeigen. Jede
176 Sympathisantin und jeder Sympathisant, jede Unterstützerin und jeder Unterstützer ist herzlich
177 willkommen.

178 Neu eingetretene Mitglieder müssen die Möglichkeit erhalten, sich mit den Strukturen unseres
179 Bezirksverbandes vertraut zu machen und sich aktiv einzubringen. Dazu sind sie, möglichst
180 zeitnah durch die jeweiligen Mitgliederverantwortlichen der Ortsverbände persönlich zu
181 kontaktieren und über die verschiedenen Möglichkeiten im jeweiligen Ortsverband oder in den
182 vorhandenen thematischen Arbeitszusammenhängen aktiv zu werden.

183 Dazu organisiert der Bezirksvorstand:

- 184 • regelmäßige Beratungen mit den Ortsverbandsmitgliederverantwortlichen und der
185 Bezirksgeschäftsstelle, in dem sich über die aktuelle Mitgliederentwicklung und die
186 jeweiligen Praxiserfahrungen ausgetauscht wird,

- 187 • ortsverbandsübergreifende Neumitgliedertreffen, auf denen andere Neumitglieder und
188 den Bezirksverband persönlich kennen lernen sowie über die Strukturen und konkrete
189 Mitmach-Angebote unseres Bezirksverbandes informiert werden.

190 Wir wollen insbesondere auch Frauen als neue Mitglieder gewinnen, um damit dem langsam
191 sinkenden Frauenanteil in unserer Mitgliedschaft entgegenzuwirken, und sie mit geeigneten
192 Maßnahmen gezielt zum Mitmachen einladen.

193 Ein weiteres Augenmerk muss auf die Gewinnung und Beteiligung von Menschen mit
194 Migrationshintergrund gelegt werden. Der Bezirksvorstand wird beauftragt,
195 Veranstaltungsformate zu entwickeln, mit denen gezielt Migrantinnen- und Migrantengruppen
196 angesprochen werden sollen. Das gilt sowohl für die „klassischen“ türkisch- und
197 kurdischstämmigen Migrantinnen- und Migrantengruppen wie auch für die wachsende Zahl der
198 Menschen in unserem Bezirk, die in Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise aus Südeuropa nach
199 Berlin und in unseren Bezirk gekommen sind und hier dauerhaft eine neue Heimat gefunden
200 haben.

201 **Angebote für linke Jugendliche im Bezirk**

202 Die Zusammenarbeit zwischen Bezirksverband und der existierenden Basisgruppe unseres
203 Jugendverbandes Linksjugend [´solid] in Friedrichshain soll weiter ausgebaut werden. Nach
204 Möglichkeit soll es dazu zukünftig zu einem regelmäßigen Austausch zwischen Bezirksvorstand
205 und der Jugendgruppe kommen, auch um sich über mögliche gemeinsame Aktivitäten zu
206 verständigen.

207 In Kreuzberg existiert zurzeit keine Jugendgruppe. Der Bezirksvorstand wird beauftragt,
208 gemeinsam mit der Friedrichshainer Jugendgruppe (und bei Bedarf auch mit dem Berliner
209 Landesverband) von Linksjugend [´solid] zu prüfen, ob und wie es gemeinsam möglich ist, für
210 linke Jugendliche in Kreuzberg ein Angebot des Jugendverbandes zu schaffen.

211 **Thematische Arbeitsgruppen**

212 Die Arbeit der ehemals aktiven fachpolitischen Arbeitsgruppen unseres Bezirksverbandes
213 (Bildung, Wohnen und Mieten) ist in den letzten beiden Jahren weitestgehend eingestellt worden.
214 Der Bezirksvorstand wird beauftragt, mit den ehemals Aktiven zu klären, ob und in welchen
215 Themenfeldern auf Bezirksebene fachliche Arbeitsgruppen weiterarbeiten können und wollen.

216 **Politische Bildungsangebote**

217 Politische Bildungsangebote für unsere Mitglieder, Aktiven und Funktionsträgerinnen und
218 Funktionsträger sind zur Weiterentwicklung und Qualifizierung unserer Partei von zentraler
219 Bedeutung. Sie schaffen Räume zur Reflexion über die eigene Arbeit und die der gesamten
220 Partei, befähigen zur Gesellschaftsanalyse und -kritik und vermitteln praktische Unterstützung für
221 die politische Praxis.

222 Der Bezirksverband setzt in den kommenden beiden Jahren in seiner Bildungsarbeit folgende
223 Schwerpunkte:

- 224 • Bildungsangebote zur Qualifizierung für den Europa-Wahlkampf (inhaltlich und praktisch)
- 225 • Aufbau eines Bildungsprogramm für neue und bisher noch nicht aktive Mitglieder

226 Funktionsträgerinnen und Funktionsträger und andere Aktive werden darüber hinaus gezielt auf
227 Bildungsangebote der Bundes- und Landesebene für spezielle Zielgruppen hingewiesen, die
228 Wahrnehmung entsprechender Weiterbildungsangebote gezielt gefördert.

229 **Medien und Öffentlichkeitsarbeit**

230 Die Öffentlichkeitsarbeit unseres Bezirksverbandes, unserer Abgeordneten, unserer BVV-
231 Fraktion und unseres Bezirksstadtrats ist weiter auszubauen. Dabei kann an die positiven
232 Entwicklungen der vergangenen Jahre angeknüpft werden. Folgende Medien und Instrumente
233 der Öffentlichkeitsarbeit (jenseits von Fest- und Diskussionsveranstaltungen) stehen dabei im
234 Mittelpunkt:

- 235 • Bezirkszeitung: Der Bezirksvorstand gibt weiter, in der Regel jeden zweiten Monat, eine
236 Ausgabe der Bezirkszeitung klar.links heraus. Dazu wird wieder eine Redaktion
237 eingesetzt. Wir streben an, unsere bestehenden Verteilkapazitäten für die Bezirkszeitung
238 mindestens zu halten sowie bestehende Lücken im Rahmen unserer Möglichkeiten weiter
239 zu schließen.
- 240 • Bezirkswebseite: Die Webseite des Bezirksverbandes wird weitergeführt und gepflegt.
241 Neben dem Bezirksvorstand sind alle Ortsverbände, Basisorganisationen, Arbeitsgruppen
242 und Kommission gebeten, ihre nach außen gerichtete Arbeit auf der Webseite zu
243 veröffentlichen. Bei Bedarf werden hierfür entsprechende Qualifizierungen durchgeführt.
- 244 • Web 2.0-Auftritt: Der Bezirksvorstand wird beauftragt eine eigene Facebook-Seite für den
245 Bezirksverband zu etablieren. Es wird geprüft, inwiefern es möglich ist, ohne großen
246 Aufwand auf der Webseite einfache interaktive Elemente zu integrieren.
- 247 • Pressearbeit: In Abstimmung mit der BVV-Fraktion ist zu prüfen, wie die lokale
248 Pressearbeit des Bezirksvorstandes ausgeweitet werden kann.
- 249 • Unsere BVV-Fraktion wird gebeten, im Rahmen der Weiterentwicklung ihrer
250 Öffentlichkeitsarbeit zu den Sitzungen der BVV jeweils Kurzinformationen zu verfassen,
251 die über die jeweiligen Sitzungsschwerpunkte im Vorfeld und im Nachgang informieren
252 und kurz darstellen, welche eigenen Initiativen die Fraktion einbringt.

253 **Bezirksgeschäftsstelle erhalten und stärken**

254 Das Zentrum des Parteilebens und der Parteiarbeit im Bezirk stellt die Bezirksgeschäftsstelle dar.
255 Der Bezirksvorstand wird beauftragt sich dafür einzusetzen, dass eine Geschäftsstelle in
256 Friedrichshain-Kreuzberg erhalten bleibt, die den zentralen Anforderungen des Bezirksverbands
257 entspricht (Büro, kleiner Versammlungsraum und Materiallager).

258 Zur Gegenfinanzierung im Rahmen des vorgegeben „Normatives“ (Budgets) sind bei Bedarf
259 geeignete Kooperationen oder Untervermietungen zu prüfen. Zur Absicherung der
260 Öffnungszeiten und der Arbeit der Bezirksgeschäftsstelle ist ein Konzept zu entwickeln, wie die
261 hauptamtliche Betreuung der Geschäftsstelle künftig noch stärker ehrenamtlich unterstützt
262 werden kann.

263 **Solide Finanzen**

264 Solide Finanzen sind die Voraussetzung für die politische Arbeit des Bezirksverbandes. In
265 Friedrichshain-Kreuzberg ist dies bisher gegeben. Das soll auch in Zukunft so bleiben.

266 Dazu ist die Einnahmenseite in den kommenden Jahren nach Möglichkeit zu stabilisieren. Um
267 unsere Einnahmen aus Mitgliedsbeiträge und Spenden entsprechend auf einem hohen Niveau zu
268 halten, ist – neben der Gewinnung neuer Mitglieder – möglichst eine Stabilisierung des
269 Durchschnittsbeitrags auf dem aktuellen hohen Niveau anzustreben. Dazu gilt es, immer wieder
270 in geeigneter Form auf die Notwendigkeit und Wichtigkeit der Zahlung der satzungsgemäßen
271 Mitgliedsbeiträge als maßgeblicher Finanzierungsquelle unserer Partei hinzuweisen.

272 Der Bezirksvorstand wird beauftragt, im Rahmen der diesbezüglichen Satzungsregelungen
273 gemeinsam mit den Verantwortlichen in den Ortsverbänden und Basisorganisationen weiter aktiv
274 um jedes beitrags säumige Mitglied zu kämpfen.

275 Der Prozess zur Evaluation und Neuausrichtung der Finanzstrukturen im Landesverband Berlin
276 wird weiter aktiv begleitet, um die Handlungsfähigkeit des Landesverbandes wie der
277 Bezirksverbände auf Dauer sicherzustellen. Der Bezirksvorstand wird dazu beauftragt, weiter
278 daraufhin zu wirken, dass die bestehende Finanzarchitektur so weiterentwickelt wird, dass ein
279 größeres Maß an Transparenz bezüglich der Einnahmen- und Ausgabenstrukturen geschaffen
280 wird und dass mehr Anreize für die Bezirksverbände geschaffen werden, das jeweilige
281 Beitragsvolumen zu steigern und ein höheres Maß an finanzieller Eigenverantwortung für die
282 Einnahmen- und Ausgabenentwicklung entsteht.